

als mögliche Zwischenquellen für den gallisch-afrikanischen Gesamtstoff in Benedikts Reihen aus.

Zwei weitere Sammlungen (Sammlung der Hs. von Novara¹ und vermehrte Dionysio-Hadriana²) hätten nur die Canones von Agde 506 (litt. g) beisteuern können, kommen demnach ebensowenig als taugliche Zwischenquellen in Betracht.

Die vermehrte Quesnelliana³ enthält vom einschlagenden Stoff nur die zwei Synoden von Vannes 465 und von Orléans 511 (litt. d. e); die Sammlung der Diesener Hs.⁴ nur die drei Synoden von Vannes 465, Agde 506 und Epaon 517 (litt. d. g. h)⁵; die Sammlung der Bigotschen Hs.⁶ nur Fulgentius Ferrandus und die eine⁷ Synode von Orléans 538 (litt. b. k)⁸; die Sammlung der burgundischen Hs.⁹ nur Conc. Arvern. I. 535, Aurel. I. 511, Agath. 506 und Epaon. 517 (litt. a. e. g. h)¹⁰; die spanische Epitome¹¹ nur Conc. Aurel. V. 549, I. 511, Aurel. II. und Agath. 506 (litt. c. e. f. g)¹².

Mehr als 4 von den 9 Originalquellen bieten die noch übrigen 11 Kollektionen. Aber nicht einmal als Teilquellen der zwei Reihen vermögen sie der Sammlung von Corbie den Rang abzulaufen, da sie sämtlich von derjenigen Anordnung der Konzilien abweichen, die nun einmal für die Coll. Corb. und zugleich für Benedikt charakteristisch ist. Dies gilt nicht nur für die Sammlung der Hs. von Beauvais¹³ mit Conc. Aurel. V. 549, Venet. 465, Aurel. I. 511, Epaon 517, Aurel. III. 538 (c. d. e. h. k, die aber in der Sammlung die Ordnung: e. k. c. d. h befolgen) und für die Sammlung der Hs. von Albi¹⁴ mit Conc. Arvern. I. 535, Aurel. V. 549, Aurel. II., Agath. 506, (Epaon 517)¹⁵, Aurel. III. 538 (a. c. f. g. [h.] k, jedoch in der Ordnung: f. g. a. k. c. [h]), sondern auch für die neun Sammlungen, in denen je 6 oder 7 von den 9 Quellen überliefert und übereinstimmend je die vier Concc. Aurel. I. 511, Aurel. II.,

1) Ebenda I, 202. 717 ff. 2) Ebenda I, 202 (N. 16. 17). 721.

3) Ebenda I, 202 (N. 1). 204 (N. 14). 4) Ebenda I, 624 ff. 5) Zudem in der Reihenfolge h. g. d. g (c. 1—9). 6) Maassen I, 611 ff.

7) Epaon 517 kommt nicht in Frage; denn bei Ben. stehen in den Reihen die canones 6. 9. 37. 38 (vgl. unten Tabelle II), in der angeführten Sammlung nur der can. 13. 8) Zudem in der Reihenfolge k. b.

9) Maassen I, 636 ff. 10) Zudem in der Reihenfolge e. h. a. g.

11) Maassen I, 646 ff. 12) Zudem in der Reihenfolge e. f. g. c.

13) Maassen I, 778 ff.; die Sammlung ist verwandt mit der Coll. cod. S. Amandi (unten S. 240 N. 15). 14) Ebenda I, 592 ff. 15) Steht hinter der eigentlichen Sammlung.